

fuhungen der Güter vor und nach dem Verkaufshof geliefert. Gilt auf die Reise!

Auf den sächsischen Staatsbahnen wurden im Rei d. 3. Fahrplanmäßig 853 Courier, 645 Personen, 7157 gemischte und 870 Güterzüge, außerordentlich 265 Courier- und Personen, sowie 900 Güterzüge befördert. Diese Züge legten zusammen 49.652,512 Kilometer zurück.

Wenn der felige Geschäftsmann die Umgestaltung seines berühmten Weinberggrundstücks zu einer Kartonagenfabrik erlebt hätte, die jetzt Herr Scherbel vornimmt! Und nicht minder erstaunt würde der felige Geschäftsmann sein, wenn er erfuhr, welche Rolle ein von ihm großmütig gestiftetes Kapital dabei spielt. Man erinnert sich gewiß noch, daß Herr Prontus Geschäftsmann aus seinem reichen Mitteln ein Kapital von 100.000 Thaler zu Stipendien für Studenten am Rgl. Polytechnikum gestiftet hat. Daraus sind 40.000 Volt. als Hypothek auf seinem jetzt zu Kartonagengerüsten bestimmten Grundstück eingetragen. Das Ministerium des Innern verwaltet die Stiftung überaupt und erhebt natürlich auch die jährliche Hypothek. Nun hören wir aus guter Quelle, daß Herr Scherbel, ehe er das Grundstück kaufte, Sorge dafür getragen hat, daß ihm jene 40.000 Thaler-Hypothek nicht gefindigt werden darf. Das ist ihm auch zugestanden worden. Die Behörde müßte also im Vorau gewußt haben, welche Umwandlung dem Geschäftsmann seinen Weinberggrundstück durch den Industrialismus des betriebenen Herrn Scherbel bevorstünde.

Der königl. preuß. Sekondeleutnant a. D. Bluddemann ist als Sekondeleutnant in die Säch. Armee und zwar beim Infanterie-Regiment Nr. 131 eingetreten.

Die neueste private Wohltätigkeits-Schöpfung in Dresden, das „Für obdachlose Männer“, ist am 19. d. im Geheimenstoffsregister des bishen Amtsgerichts als juristische Person eingetragen worden.

Dem Zoologischen Garten bleibt der neulich erwähnte wertvolle, weil sehr seltene, Steinbock doch erhalten, indem er von Sr. Exz. Herrn Generaldirektor v. Auel, welcher dem Garten schon öfter sehr wertvolle Beispiele gemacht hat, als solches für hier angekauft wurde. Es verdient die außerordentliche Freundschaft dieses Herren für das obengenannte Institut volle Anerkennung. Angekauft wurde eine Halsbandmerse (Cervus, theca aethiops), welche Art früher nur hier war und durch die schönen fastenbraune Farbe, kleinen Augenlider und das gut ausgeprägte weiße Halsband sofort dem Besucher auffällt.

Die hier garnierende 4. Brigade wird vom 25. bis 30. August bei Dresden, am 2. und 3. September aber in Stolzenburg üben; dort finden auch vom 5. bis 8. desselben Monates Detachementsschüsse und vom 9. bis 15. Divisionsmanöver statt, in denen auch die Gardereiter zugesogen werden. Die Regimentsübungen der Leibgarde werden vom 9. bis 20. August abgehalten, dann folgen vom 25. bis 31. August die Brigadeschüsse (Gardereiter-Regiment, ein Husaren- und ein Ulanen-Regiment).

Andere Regimentsingenieure haben in vergangener Woche von Königgrätz aus die Linie „Königgrätz-Nadeburg-Moritzburg-Radebeul“ vermessen. Die Regierung soll die Schlösser nochmals prüfen wollen und es bleibt also vor der Hand noch fraglich, ob Königgrätz mit Dresden über obige Leitlinien, oder über Strata und Alsterdie verbunden wird.

Neuerung ist auch die Einführung des Schneiders Käfer, der nach den bisher bekannten Vorgängen eine verdächtige Rolle durch den ihm angeblich übertragenen Vertrag derartigen Urteils, welches dem im Stra-Gehege ermordeten Kammerdiener Strasburger gehörte, spielt, gänzlich eingezogen worden.

Morgen, Sonnabend, Vorm. 10 Uhr, findet laut amtlicher Bekanntmachung die öffentliche Versteigerung des toden und lebenden Inventars der vom Bezirksverein der Amtshauptmannschaft Dresden-Alstadt beabsichtigten Errichtung einer Creditanstalt erworbenen beiden Güter zu Saalhausen bei Pötzschappel statt. Da namentlich schönes Vieh vorhanden sein soll, so ist eine recht lebhafte Beteiligung bei der Auktion zu erwarten. Der Versteigerung des Inventars und der Heu- und Stroh-Vorräthe folgt Dienstag den 26. d. M. Vormittags 8 Uhr der Verkauf der Güter auf dem Hause. Das unter dem Hause stehende Areal beider Güter beträgt ca. 60 Acre und ist mit Roggen, Hafer, Weizen und Kartoffeln bestellt. Sämtliche Früchte lassen eine gute Mutter-Ernte erwarten.

Gedächtnisverein hat die S.-V. Schule. In der letzten Hauptversammlung der Sektion Dresden unter Vorsitz des Herrn Dozenten Arentz fand unter Anderem die Schilderung einer italienischen Erzabtei von Herrn Dr. Körber, Vorstand des Erzabteiaudorens in Rom statt. Die diesjährige in Bautzen verbaute abhaltende Generalversammlung des 30. Sektionen starken Gedächtnisvereins geschieht am 18. September d. J. Nach dem Bericht des Vorsitzenden über die letzte Delegationsversammlung zu Wien sind Deputationen getroffen über archäologische Ausgaben für Bege- und Thurmäntel. Besonders des letzten Sonntagsausflugs nach den Schrammsteinen erschien mehrere Beschlüsse über Anbringung von Stegabern, beladen im Gewebe der hinteren sächsischen Schweiz. Die neuerrichtete Franzanahöhe am Morendenkmal wird eine verderbende Wiederholung erfahren. Gewerbeschultheit Sächsischer bestimmt den Vereine einige größere mineralogische Schaustücke und fordert zu naturhistorischen Sammlungen für den Gedächtnisverein auf. Aufgenommen und neuangemeldet wurden je 8 Personen.

Die allgemeine europäische Arztversammlung (nicht bloßer Chirurgenkongreß), welcher anfangs August in London stattfindet, nimmt das Interesse auch der bishen Aerzte in Anspruch. Zum ersten Male nämlich wird dort die deutsche Sprache als Vortragssprache zugelassen; bisher waren Vorlesungen nur im Englischen und Französischen erlaubt. Zu diesem Kongreß geht der berühmteste Aerzt Sachsen, Herr Prof. Dr. Günther, sondern der berühmteste Aerzt aus Sachsen, Herr Prof. Dr. Borchardt und anderer der Sozialärzte Dr. C. Schurig. Der Prof. Dr. Borchardt, der von mehreren Seiten aufgefordert worden war, in London einen Vortrag zu halten, wird namentlich durch das Interesse der Aerztespieler bestellt. Vergangenen Abend nach 7 Uhr ist auf dem Platz durch die Königsberger, Haupt-, Heinrichstraße und Albrechtstraße eine Dame mit einer goldenen, teuren Künftigkeit verhaftet worden, raudende Salpeterläuse derartig bekleidet waren, daß das Auge nicht vollständig verdeckt werden konnte. Die gefährliche Handlung verdienem die allerhöchste Strafe, da Gefahr besteht, ja selbst das Leben eines Menschen auf diese Art bedroht werden.

Besonders des neulich erwähnten Festivitätsortes Mulda bei Zwickau war vergangen worden zu erwähnen, daß darüber auch Ausländer genommen werden können. Vorerst bedurfte, deren Verhältnisse das Autunum eines rheumatischen Badecotes nicht erlaubten, in Mulda beim Gasthöfchen Heinmann in den Bäderräumen seines großen massiven Wohngebäudes ein sehr weitentspannend eingezirkeltes Bad mit mehreren Badezimmern mit Dampfeintrichtung, wo nicht nur Wasserbäder von beliebig erwünschter, frosthaften Tiefenwelle, sondern auch recht gute Moorbäder und Siedenbadeläder für wenige Groschen nichts zu haben sind. Dabei berichtet im ganzen Hause, in dem oben Raum im vorigen Jahre der Rgl. Hammerherr s. B. eine längere Zeit Wohnung genommen hatte und welche damals mit Sommerfrischern aus Dresden, Leipzig und Zwickau belebt sind, wohlhabende Souverän und Ordnung der stets freundlichen Riedenung.

Heute Freitag findet auf der reizend gelegenen Victoriahöhe in Zwickau Bogelschießen mit Konkurrenz, Illumination, Feuerwerk u. s. w. statt.

Zum 1. Todtentbettmeister auf dem neuen Johannis-Archiv ist der bisherige Steuerbeamte Aerd. Kotze, zum zweiten der zehnjährige Bediente am Finanzministerium, Wilh. Kreuzer eingestellt worden. Ein Herbstabend an der bereits fertiggestellten Mauer setzt 600 Volt., ein solches auf der östlichen Seite, wo nur Jäger vorhanden und die Mauer von den Erdgasgräben beworben ist, verursachen ist, 450 Volt.

Polizei-Beobachtung. Auf der Straße ist Donnerstag Mittag ein fünfjähriger Knabe von einem mit Brettern beladenen von zwei Arbeitern gehobenen Wagen umgerissen und überfahren worden und hat hierbei an beiden Beinen ziemlich bedeutende Läsionen erlitten.

Leipzig, 20. Juli. An den Steinkosten prangt ein Plakat, welches ein großes Volksfest unter Aufzählung einer ganzen Menge von Belustigungen und Schenkbudenleuten ankündigt, das vom 14. bis 29. August s. J. in Leipzig stattfinden soll. Der Stadtzähler hat sich jedoch im Hinblick auf die Sied-

ungen, welchen das Rude erhebende Auswirkungen durch ein solches lärmendes Fest ausgeübt sein würde, gegen diesen Widerstand ausgeschritten und ist nicht daran zu zweifeln, daß auch die Stadthälfte die Bewilligung zur Veranstaltung des geplanten Festes verweigern wird. — Eine Berliner Firma, welche sich an Ort und Stelle davon überzeugt hat, daß der Betrieb von Teplitz nach dem klimatischen Kurorte Edmont ein überaus lebhaft ist und bei Weitem noch gehörige Dimensionen annehmen würde, wenn die Verbindung einer der Zeitzeit entsprechen würde, da die gegenwärtige Nahverkehrseinheit mittels der Trockenstrasse und Kanal zu dieser Zeit vielleicht viele, das hier deshalb entschlossen, man erinnert sich gewiß noch, daß Herr Prontus Geschäftsmann aus seinem reichen Mitteln ein Kapital von 100.000 Thaler zu Stipendien für Studenten am Rgl. Polytechnikum gestiftet hat. Daraus sind 40.000 Volt. als Hypothek auf seinem jetzt zu Kartonagengerüsten bestimmten Grundstück eingetragen. Das Ministerium des Innern verwaltet die Stiftung überhaupt und erhebt natürlich auch die jährliche Hypothek. Nun hören wir aus guter Quelle, daß Herr Scherbel, ehe er das Grundstück kaufte, Sorge dafür getragen hat, daß ihm jene 40.000 Thaler-Hypothek nicht gefindigt werden darf. Das ist ihm auch zugestanden worden. Die Behörde müßte also im Vorau gewußt haben, welche Umwandlung dem Geschäftsmann seinen Weinberggrundstück durch den Industrialismus des betriebenen Herrn Scherbel bevorstünde.

Der königl. preuß. Sekondeleutnant a. D. Bluddemann ist als Sekondeleutnant in die Säch. Armee und zwar beim Infanterie-Regiment Nr. 131 eingetreten.

Die neueste private Wohltätigkeits-Schöpfung in Dresden, das „Für obdachlose Männer“, ist am 19. d. im Geheimenstoffsregister des bishen Amtsgerichts als juristische Person eingetragen worden.

Dem Zoologischen Garten bleibt der neulich erwähnte wertvolle, weil sehr seltene, Steinbock doch erhalten, indem er von Sr. Exz. Herrn Generaldirektor v. Auel, welcher dem Garten schon öfter sehr wertvolle Beispiele gemacht hat, als solches für hier angekauft wurde. Es verdient die außerordentliche Freundschaft dieses Herren für das obengenannte Institut volle Anerkennung. Angekauft wurde eine Halsbandmerse (Cervus, theca aethiops), welche Art früher nur hier war und durch die schönen fastenbraune Farbe, kleinen Augenlider und das gut ausgeprägte weiße Halsband sofort dem Besucher auffällt.

Die hier garnierende 4. Brigade wird vom 25. bis 30. August bei Dresden, am 2. und 3. September aber in Stolzenburg üben; dort finden auch vom 5. bis 8. desselben Monates Detachementsschüsse und vom 9. bis 15. Divisionsmanöver statt, in denen auch die Gardereiter zugesogen werden. Die Regimentsübungen der Leibgarde werden vom 9. bis 20. August abgehalten, dann folgen vom 25. bis 31. August die Brigadeschüsse (Gardereiter-Regiment, ein Husaren- und ein Ulanen-Regiment).

Andere Regimentsingenieure haben in vergangener Woche von Königgrätz aus die Linie „Königgrätz-Nadeburg-Moritzburg-Radebeul“ vermessen. Die Regierung soll die Schlösser nochmals prüfen wollen und es bleibt also vor der Hand noch fraglich, ob Königgrätz mit Dresden über obige Leitlinien, oder über Strata und Alsterdie verbunden wird.

Neuerung ist auch die Einführung des Schneiders Käfer, der nach den bisher bekannten Vorgängen eine verdächtige Rolle durch den ihm angeblich übertragenen Vertrag derartigen Urteils, welches dem im Stra-Gehege ermordeten Kammerdiener Strasburger gehörte, spielt, gänzlich eingezogen worden.

Morgen, Sonnabend, Vorm. 10 Uhr, findet laut amtlicher Bekanntmachung die öffentliche Versteigerung des toden und lebenden Inventars der vom Bezirksverein der Amtshauptmannschaft Dresden-Alstadt beabsichtigten Errichtung einer Creditanstalt erworbenen beiden Güter zu Saalhausen bei Pötzschappel statt. Da namentlich schönes Vieh vorhanden sein soll, so ist eine recht lebhafte Beteiligung bei der Auktion zu erwarten. Der Versteigerung des Inventars und der Heu- und Stroh-Vorräthe folgt Dienstag den 26. d. M. Vormittags 8 Uhr der Verkauf der Güter auf dem Hause. Das unter dem Hause stehende Areal beider Güter beträgt ca. 60 Acre und ist mit Roggen, Hafer, Weizen und Kartoffeln bestellt. Sämtliche Früchte lassen eine gute Mutter-Ernte erwarten.

Am Montag brannte in Sonnenberg der Dachstuhl des Zimmermanns Hause in der Zuckerau in Brand.

Am Montag fuhr der Schuhmähdörfer Otto in Annaberg mit schwer beladenem Wagen die Bärensteinerstraße hinauf und rief zwei Männer aus Kleinröderwalde, Meinig und Vogler, herbei, um ihm behilflich zu sein. Beide sind der Johannapark in das Eigentum der Stadt über. Seiffert war nicht blos als leitender Director der Leipziger-Dresdner Eisenbahn und als Vorsteher im Verwaltungsrath der Creditanstalt wie im Aufsichtsrath des Aachenvereins eine der ersten Größen des Leipziger Handelsstandes, sondern früher auch Mitglied des Städteordnungs-Kollegiums, des Stadtraths und der Handelskammer. — Rechtsanwalt Dr. Tengel, bat den Vorsitz im Fortbildungsvorstand für Arbeiter niedergelegt. — In Neudau ist viel darüber gesagt worden, daß bei der letzten Landtagswahl die Abwürfung des Wahlgeschäfts zweimal langsam — bis zu Stundenlangen Warten — von statten ging und die Wahlstätte sehr unvollständig war. Die Wahl hatte statt um 3 Uhr um 5 Uhr geschlossen werden können, und viele, die wählen wollten, waren zurückgewiesen worden. Der Wahlvorsteher, der Gemeindevorstand, hat daher eine längere öffentliche Erklärung erlassen, aus der hervorgeht, daß zwar 6 Namen in der Liste geschlagen waren (11 hatten gekündigt), die meisten davon aber keine Sachen waren oder das gewünschte Alter nicht hatten u. s. w. Es gibt aber doch zu, daß 3 Personen bei Berechnung ihres Alters und 1 beim Ausmischen in der Liste übersehen, 3 andere aber für Ausländer gehalten wurden, obwohl sie Sachen waren: einer, der in Schönau nicht vorkommt, weshalb der Betreffende für einen Ausländer gehalten wurde und in der Liste steht; Johnson, ein Gerichtsbeamter aus Neuitalia, der für einen Neuitalier erklärt war, und endlich ein Dritter, der für einen Ausländer gehalten wurde, obwohl er im Schönburgischen geboren war.

Am Montag brannte in Sonnenberg der Dachstuhl des Zimmermanns Hause in der Zuckerau in Brand.

Am Montag fuhr der Schuhmähdörfer Otto in Annaberg mit schwer beladenem Wagen die Bärensteinerstraße hinauf und rief zwei Männer aus Kleinröderwalde, Meinig und Vogler, herbei, um ihm behilflich zu sein. Beide sind der Johannapark in das Eigentum der Stadt über. Seiffert war nicht blos als leitender Director der Leipziger-Dresdner Eisenbahn und als Vorsteher im Verwaltungsrath der Creditanstalt wie im Aufsichtsrath des Aachenvereins eine der ersten Größen des Leipziger Handelsstandes, sondern früher auch Mitglied des Städteordnungs-Kollegiums, des Stadtraths und der Handelskammer. — Rechtsanwalt Dr. Tengel, bat den Vorsitz im Fortbildungsvorstand für Arbeiter niedergelegt. — In Neudau ist viel darüber gesagt worden, daß bei der letzten Landtagswahl die Abwürfung des Wahlgeschäfts zweimal langsam — bis zu Stundenlangen Warten — von statten ging und die Wahlstätte sehr unvollständig war. Die Wahl hatte statt um 3 Uhr um 5 Uhr geschlossen werden können, und viele, die wählen wollten, waren zurückgewiesen worden. Der Wahlvorsteher, der Gemeindevorstand, hat daher eine längere öffentliche Erklärung erlassen, aus der hervorgeht, daß zwar 6 Namen in der Liste geschlagen waren (11 hatten gekündigt), die meisten davon aber keine Sachen waren oder das gewünschte Alter nicht hatten u. s. w. Es gibt aber doch zu, daß 3 Personen bei Berechnung ihres Alters und 1 beim Ausmischen in der Liste übersehen, 3 andere aber für Ausländer gehalten wurden, obwohl sie Sachen waren: einer, der in Schönau nicht vorkommt, weshalb der Betreffende für einen Ausländer gehalten wurde und in der Liste steht; Johnson, ein Gerichtsbeamter aus Neuitalia, der für einen Neuitalier erklärt war, und endlich ein Dritter, der für einen Ausländer gehalten wurde, obwohl er im Schönburgischen geboren war.

Am Montag brannte in Sonnenberg der Dachstuhl des Zimmermanns Hause in der Zuckerau in Brand.

Am Montag fand auf dem Eisenwerke „Saxonia“ bei Nadeburg ein Arbeitstag statt, welcher ihm längere Zeit infolge ungünstiger Witterung wie erschienen, schwierig gewesen ist. Aus Furcht vor einem Betriebsstopp hat sich am Freitag in Chemnitz des Habsburger Sohn eines Gewerbetreibenden mittels eines Zeichens zu erkennen verucht. Er hat sich zu diesem Betriebsstopp gezwungen und sich in der Herzauverbengen in die Brust gelesen. Er ist jetzt zu diesem Betriebsstopp gezwungen und sich in der Herzauverbengen in die Brust gelesen. Er ist jetzt zu diesem Betriebsstopp gezwungen und sich in der Herzauverbengen in die Brust gelesen. Er ist jetzt zu diesem Betriebsstopp gezwungen und sich in der Herzauverbengen in die Brust gelesen.

Auf dem Mortuusberge bei Meissen fand man am 19. d. M. Abends eine alte gekrümmte Frau, die an 2 Stellen gebrochen war. Einem Mann aus Kleinröderwalde, Meinig und Vogler, herbei, um ihm behilflich zu sein. Beide sind der Johannapark in das Eigentum der Stadt über. Seiffert war nicht blos als leitender Director der Leipziger-Dresdner Eisenbahn und als Vorsteher im Verwaltungsrath der Creditanstalt wie im Aufsichtsrath des Aachenvereins eine der ersten Größen des Leipziger Handelsstandes, sondern früher auch Mitglied des Städteordnungs-Kollegiums, des Stadtraths und der Handelskammer. — Rechtsanwalt Dr. Tengel, bat den Vorsitz im Fortbildungsvorstand für Arbeiter niedergelegt. — In Neudau ist viel darüber gesagt worden, daß bei der letzten Landtagswahl die Abwürfung des Wahlgeschäfts zweimal langsam — bis zu Stundenlangen Warten — von statten ging und die Wahlstätte sehr unvollständig war. Die Wahl hatte statt um 3 Uhr um 5 Uhr geschlossen werden können, und viele, die wählen wollten, waren zurückgewiesen worden. Der Wahlvorsteher, der Gemeindevorstand, hat daher eine längere öffentliche Erklärung erlassen, aus der hervorgeht, daß zwar 6 Namen in der Liste geschlagen waren (11 hatten gekündigt), die meisten davon aber keine Sachen waren oder das gewünschte Alter nicht hatten u. s. w. Es gibt aber doch zu, daß 3 Personen bei Berechnung ihres Alters und 1 beim Ausmischen in der Liste übersehen, 3 andere aber für Ausländer gehalten wurden, obwohl sie Sachen waren: einer, der in Schönau nicht vorkommt, weshalb der Betreffende für einen Ausländer gehalten wurde und in der Liste steht; Johnson, ein Gerichtsbeamter aus Neuitalia, der für einen Neuitalier erklärt war, und endlich ein Dritter, der für einen Ausländer gehalten wurde, obwohl er im Schönburgischen geboren war.

Am Montag fand auf dem Eisenwerke „Saxonia“ bei Nadeburg ein Arbeitstag statt, welcher ihm längere Zeit infolge ungünstiger Witterung wie erschienen, schwierig gewesen ist. Aus Furcht vor einem Betriebsstopp hat sich am Freitag in Chemnitz des Habsburger Sohn eines Gewerbetreibenden mittels eines Zeichens zu erkennen verucht. Er hat sich zu diesem Betriebsstopp gezwungen und sich in der Herzauverbengen in die Brust gelesen. Er ist jetzt zu diesem Betriebsstopp gezwungen und sich in der Herzauverbengen in die Brust gelesen. Er ist jetzt zu diesem Betriebsstopp gezwungen und sich in der Herzauverbengen in die Brust gelesen.

Am Montag fand auf dem Eisenwerke „Saxonia“ bei Nadeburg ein Arbeitstag statt, welcher ihm längere Zeit infolge ungünstiger Witterung wie erschienen, schwierig gewesen ist. Aus Furcht vor einem Betriebsstopp hat sich am Freitag in Chemnitz des Habsburger Sohn eines Gewerbetreibenden mittels eines Zeichens zu erkennen verucht. Er hat sich zu diesem Betriebsstopp gezwungen und sich in der Herzauverbengen in die Brust gelesen. Er ist jetzt zu diesem Betriebsstopp gezwungen und sich in der Herzauverbengen in die Brust gelesen.

Am Montag fand auf dem Eisenwerke „Saxonia“ bei Nadeburg ein Arbeitstag statt, welcher ihm längere Zeit infolge ungünstiger Witterung wie erschienen, schwierig gewesen ist. Aus Furcht vor einem Betriebsstopp hat sich am Freitag in Chemnitz des Habsburger Sohn eines Gewerbetreibenden mittels eines Zeichens zu erkennen verucht. Er hat sich zu diesem Betriebsstopp gezwungen und sich in der Herzauverbengen in die Brust gelesen. Er ist jetzt zu diesem Betriebsstopp gezwungen und sich in der Herzauverbengen in die Brust gelesen.

Am Montag fand auf dem Eisenwerke „Saxonia“ bei Nadeburg ein Arbeitstag statt, welcher ihm längere Zeit infolge ungünstiger Witterung wie erschienen, schwierig gewesen ist. Aus Furcht vor einem Betriebsstopp hat sich am Freitag in Chemnitz des Habsburger Sohn eines Gewerbetreibenden mittels eines Zeichens zu erkennen verucht. Er hat sich zu diesem Betriebsstopp gezwungen und sich in der Herzauverbengen in die Brust gelesen. Er ist jetzt zu diesem Betriebsstopp gezwungen und sich in der Herzauverbengen in die Brust gelesen.

Am Montag fand auf dem Eisenwerke „Saxonia“ bei Nadeburg ein Arbeitstag statt, welcher ihm längere Zeit infolge ungünstiger Witterung wie erschienen, schwierig gewesen ist. Aus Furcht vor einem Betriebsstopp hat sich am Freitag in Chemnitz des Habsburger Sohn eines Gewerbetreibenden mittels eines Zeichens zu erkennen verucht. Er hat sich zu diesem Betriebsstopp gezwungen und sich in der Herzauverbengen in die Brust gelesen. Er ist jetzt zu diesem Betriebsstopp gezwungen und sich in der Herzauverbengen in die Brust ge